

Jahresbericht 2018 des Präsidenten

Werte Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Vor einem Jahr begann ich meinen Jahresbericht mit den Worten, «fast könnte man das Jahr 2017 als 'normales' Geschäftsjahr bezeichnen». Gleiches könnte ich jetzt wieder sagen, aber auch im Jahr 2018 hat uns die Restaurantpacht massiv mehr als erwünscht beschäftigt!

Nach nur 4 Monaten mussten wir das Pachtverhältnis mit Lisa Kernen aus verschiedenen Gründen bereits wieder auflösen. Zwar hat Lisa die budgetierten Umsatzzahlen erreicht, aber leider war eine fruchtbare Zusammenarbeit nicht absehbar. Gerne betone ich, dass der Vertrag wirklich im gegenseitigen Einvernehmen aufgelöst werden konnte. Auch die Übergabe der Kasse war sehr gut vorbereitet und Lisa Kernen hat sich dabei vorbildlich verhalten! Dafür noch einmal besten Dank.

Wie alle wissen, hat sich Sabine Enggist spontan bereit erklärt, das Clubrestaurant vom Mai bis Saisonende vorübergehend wieder zu führen. Für uns vom Vorstand war das natürlich eine grosse Erleichterung und gab uns doch einen kurzen Moment etwas Luft, um andere neue Lösungen für die Zukunft des Clubrestaurants zu suchen.

Bereits hatten wir einen speziellen Sitzungstermin (19. Juni) vereinbart, um innerhalb des Vorstandes zu beraten, wie das Restaurant und die Führung in Zukunft aufgestellt und ausgerichtet werden soll?

Allerdings hat uns dann der Kollege Zufall massiv positiv in die Hände gespielt. Als niemand damit gerechnet hat, ist es vor allem unserem Thesi gelungen, mit **Gisi Hostettler** eine ausgewiesene Spezialistin für das Clubrestaurant zu begeistern! An eben diesem 19. Juni konnten wir uns mit Gisi sehr intensiv und dann ja auch erfolgreich über die Verpachtung des Clubrestaurants einigen. Seit dem 6. August können wir nun auf Gisi zählen. Die FC-Mitglieder sind wieder gerne Gäste hier und genau so soll es sein. Was noch besser werden könnte, ist die freiwillige Mitarbeit – Interessierte können sich gerne bei Gisi melden.

Eine weitere Baustelle war ein in fast Vergessenheit geratenes Darlehen der Stadt Thun gegenüber dem FC. 1978 gewährte die Stadt Thun dem FC ein unverzinsliches Darlehen über CHF 40'000.- zur Mitfinanzierung des neuen Hauptfeldes. In der Folge wurde bis 2008 – also über 30 Jahre – (nur) CHF 16'000.- zurückgezahlt. Im Jahr 2008 wurde der Darlehensvertrag erneuert und die Laufzeit des restlichen Darlehens über CHF 24'000.-, um zehn Jahre bis Juni 2018 verlängert. Leider ging diese vertragliche Bindung in den Köpfen der Vorstandsmitglieder völlig verloren. Die Stadt Thun aber hat fristgerecht nach 10 Jahren reagiert und den Restbetrag eingefordert. Aufgrund der Tatsache, dass die GSW Baurechtnehmerin ist, war das Darlehen beim FC schon seit Beginn der Laufzeit eigentlich am falschen Ort platziert. Nach einiger Überzeugungsarbeit beim zuständigen Gemeinderat und dem verantwortlichen Abteilungsleiter, ist es uns gelungen das Darlehen zur GSW zu nehmen und erst noch eine viel längere Amortisationsfrist auszuhandeln. Die Rückzahlung wird bis Mitte 2024 abgeschlossen sein.

Im Weiteren hat uns in den vergangenen 2 Jahren vor allem auch die Planung der Zufahrt zum neuen Abfallsammelhof beschäftigt. Im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit allen Interessierten (Stadt, Flugplatzverein, Gemeinde Thierachern, Lerchenfeldleis und armasuisse) haben wir in 5 Sitzungen eine neue Strassenführung gefunden. Der grosse Vorteil an der neuen Linienführung ist, dass vor allem der Flugbetrieb irgendwann komplett auf die Allmendseite verlegt werden könnte. Zudem erhalten wir eine neue Zufahrt zu unserem Areal inkl. Villa Waldeck. Mit der neuen Flugplatzstrasse wird gleichzeitig die Sicherheit für den Langsamverkehr und Fussgänger massiv erhöht. Es wird beidseits der Strasse ein Trottoir erstellt.

Einmal mehr hat uns auch der Sturm Sorgen und Schäden bereitet. Der Clubhausseitige Ballfang beim Hauptfeld wurde im Januar in extreme Schräglage versetzt. Nachdem wir vor einigen Jahren unsere Anlagen einer versicherungstechnischen Überprüfung unterzogen und entsprechend nachgebessert haben, war dann ein Grossteil der Schäden durch die GVB abgedeckt. Wir haben bei dieser Gelegenheit den Zaun erneuert. Die Gesamtkosten betragen CHF 18'382.-, wobei die GVB CHF 14'000.- übernommen hat.

Beim Nebenplatz wurde ein neuer Bodenhydrant für die Platzbewässerung realisiert. Hier gaben im Nachgang die Anschlussgebühren zu reden. Aber durch geschickte Verhandlungsführung mit der Energie Thun ist es gelungen den ursprünglich berechneten Betrag von knapp CHF 7'700.- auf CHF 4'150.- zu reduzieren.

Zu guter Letzt wurde unsere Anlage auch noch einer periodischen Brandschutzkontrolle unterzogen. Vor allem im Bereich der Tribüne müssen Schutzmassnahmen ausgeführt werden. Hier versuchen wir zusammen mit Mätthu Kocher (Architekt und designierter Nachfolger im FC-Präsidium) mit Fronarbeit die Kosten einigermaßen tief halten zu können.

Bezüglich baulicher Tätigkeiten im Infrastrukturbereich wurde es uns also nicht langweilig!

Auch die Zusammensetzung des Vorstandes hat, wie angekündigt auf der Position des Kassiers eine Änderung erfahren. Am 9. August fand die Übergabe der Kasse von Heinz Hostettler zu Brönnimann Peter II statt. Heinz hat sich an der letzten GV in vorbildlicher Weise bereit erklärt, das Kassieramt noch bis Mitte 2018 zu führen, bis dann müsse aber eine Nachfolgelösung gefunden sein. Heinz hat Peschä also noch über die angekündigte Frist hinaus eingearbeitet. Henä, MERCI VIU MAU!!!

Offen ist noch immer der Sekretariatsjob, hier aber wird sich möglicherweise in Kürze eine Lösung finden.

Finanziell – Peschä wird bei der Präsentation der Rechnung darauf zurückkommen – steht die Genossenschaft einigermaßen gesund da. Auch wenn wir tatsächlich immer noch jeden Franken mindestens einmal umdrehen müssen bevor wir ihn ausgeben, konnten wir unseren Verpflichtungen – inkl. Darlehensrückzahlungen und Amortisationen – fast vollständig nachkommen. Wir haben per Ende 2018 insbesondere beim Kredit der «Villa Waldeck» noch einen Ausstand in der Höhe von Fr. 5'000.-, gegenüber dem Präsidenten des FCL! Wir haben immer noch ein relativ teures Bankdarlehen bei der AEK, welches Ende 2018 noch CHF 55'000.- betrug und mit 6% verzinst werden muss! Seit 2 Jahren versuchen wir dieses Darlehen durch Private abzulösen. Leider ist uns das auch im vergangenen Berichtsjahr nicht gelungen. Allerdings konnten wir in den letzten 2 Monaten endlich Bewegung in die Sache bringen und wir können das Darlehen voraussichtlich per 1.6.2019 ablösen. Stand heute haben sich bereits 8 Mitglieder als Darlehensgeber zur Verfügung gestellt. Es entsteht somit eine WinWin-Situation – die GSW spart Zinsen, weil die Verzinsung nur noch 2% beträgt und die Darlehensgeber haben mehr als auf der Bank. Herzlichen Dank an Alle die auch hier wieder die private Schatulle öffnen werden!

Wir werden aber auch im Jahr 2019 und den Folgejahren nicht um Sanierungs- und Unterhaltmassnahmen herumkommen.

So müssen beispielsweise im Rahmen der Grundstücksentwässerungsplanung – welche die armasuisse aus gesetzlichen Gründen durchführen musste – verschiedene Leitungssanierungen ausgeführt werden. Der Kostenrahmen ist noch etwas offen, könnte sich aber im Extremfall auf mehrere Zehntausendfranken belaufen. Hier laufen nun intensive Planungsarbeiten, um die ganzen Massnahmen auf das Notwendigste zu beschränken. Die GSW ist dabei als Baurechtnehmer dem Grundeigentümer gleichgestellt und wird daher zur Kasse gebeten.

Verabschiedungen / Dank

Ich beginne mit unserem langjährigen Kassier Heinz Hostettler. Heinz hat Ende 2007 das Kassieramt übernommen. Nach gut 10 Jahren hast du dieses Amt nun in jüngere Hände übergeben können. Neben der ausgezeichneten Kassenführung hat Henä auch immer wieder dafür gesorgt, dass beim Handelsregisteramt immer die richtigen Unterschriftsberechtigten hinterlegt waren, das hatte hin und wieder einen gemütlichen Ausflug nach Bern zur Folge... Henä, du warst bei uns im Vorstand immer ein konsequenter Schaffer, du hast die Pächterin des Clubrestaurant immer eng begleitet und somit viel zur guten finanziellen Entwicklung der Genossenschaft beigetragen.

Wir wissen, dass du demnächst wieder einen Trip nach Thailand geplant hast – Im Couvert findest du das entsprechende Giletmünz...Henä, MERCI für AUES und hoffentlich sehen wir dich weiterhin hier auf der Waldeck!

U wie immer, kommen wir gerne auch zu unseren guten Seelen die ja quasi zum Inventar gehören. Toni u Peschä, für euren unermüdlichen Einsatz im Zusammenhang mit den Anlagen der Sportanlage Waldeck möchte ich besten danken. Es spielt fast keine Rolle zu welcher Tages- oder Nachtzeit man auf die Waldeck kommt, 1 Würmli ist fast immer da!...MERCI VIU MAU! An dieser Stelle wünschen wir Toni alles Gute und gute Genesung und hoffen, dass er bald einmal das Inselspital wieder verlassen kann.

Natürlich möchte ich mich auch bei Gisi herzlich für die bisher geleistete Arbeit danken. Wir sind überzeugt, mit dir einen Glückstreffer gelandet zu haben. Merci viu mau u witerhin viel Freude und Erfolg im Clubrestaurant!

Und zu guter Letzt möchte ich mich bei meinem Vorstand, Thesi, Fritz, Peschä und Henä für die Zusammenarbeit und Unterstützung im letzten Jahr bedanken. Der Vorstand der Genossenschaft funktioniert im Team und so macht es auch Freude.

Thun, 4. März 2019
Euer Präsident, Peter Aegerter